

DOPPELHAUSHALT		2015/2016
STELLUNGNAHME zu Antrag		23
KULT-Gemeinderatsfraktion	<b>Seite HH-Plan</b>	<b>Produktgruppe</b>
---	86/87	5750
---	<b>Erlös-/Aufwandsart   Ein-/Auszahlungsart</b>	
---	Transferaufwendungen	
---		
---		
---		
---		
KMK - Zuschuss		

In seiner Sitzung am 09. Dezember 2014 hat der Hauptausschuss die Wirtschaftsplanungen von Karlsruhe Event GmbH (KEG) und Karlsruhe Tourismus GmbH (KTG) behandelt. Den Vorlagen beigefügt war auch eine Gesamtübersicht über die Entwicklung der städtischen Zahlungen im Gesamtverbund Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH (KMK), KEG und KTG. Aus dieser Gesamtübersicht ergab sich für 2015 im Vergleich zur Situation 2014 vor Umstrukturierung ein Mehraufwand von rund 1,6 Mio. Euro.

Vor diesem Hintergrund hat der Hauptausschuss nach intensiven Diskussionen die Wirtschaftsplanungen 2015 beider Gesellschaften einschließlich der mittelfristigen Investitions- und Finanzplanungen bis 2019 genehmigt. Die Genehmigungen des Hauptausschusses erfolgten allerdings mit den Einschränkungen, dass das in 2015 vorgesehene neue Personal nur befristet für maximal zwei Jahre (KEG) beziehungsweise sechs Monate (KTG) eingestellt oder entsprechend auf Honorarbasis beschäftigt wird. Zudem wurden nur die für 2015 beantragten Betriebskostenzuschüsse beschlossen, die für 2016 ursprünglich vorgesehenen weiteren Steigerungen des Betriebskostenzuschüsse wurden zurückgestellt. Darüber hinaus wurden bei der KTG Projektzuschüsse gestrichen beziehungsweise reduziert. Diese Änderungen wurden im Rahmen der 1. Veränderungsliste in den Verwaltungsentwurf für den Doppelhaushalt 2015/2016 eingebaut. Dies entspricht einer Reduzierung in Höhe von zusammen 563.950 Euro beziehungsweise 11,3 Prozent gegenüber der ursprünglichen Planung für 2016.

Mit diesen Maßnahmen bei KEG und KTG soll in 2016 ein weiteres Ansteigen des Mehraufwandes nach Umstrukturierung vermieden werden.

Die KMK plant in ihrer aktuellen Wirtschaftsplanung aufgrund der anhaltend positiven Entwicklung im operativen Geschäft Fehlbeträge von 12,6 Mio. Euro (2015) und 12,4 Mio. Euro (2016) ein. Somit reduziert sich der Fehlbetrag in 2016 um 0,2 Mio. Euro beziehungsweise 1,6 Prozent.

Es wird vorgeschlagen, den Wirtschaftsplan 2016 im Hauptausschuss gemeinsam mit KTG und KEG sowie Stadtmarketing beschließen zu lassen. Dabei sollen die Geschäftsführer von KTG, KEG und KMK gemeinsame Wege aufzeigen, wie der seit Ausgründungsbeschluss erhöhte Zuschussbedarf auf seine Ausgangsbasis zurückgeführt werden kann.

Die Verwaltung schlägt daher vor, von weitergehenden Reduzierungen in 2015 abzusehen. Rechtzeitig zu den Wirtschaftsplanberatungen 2016 der drei Gesellschaften legt die Verwaltung ein optimiertes Entwicklungskonzept in dem auch die KMK stärker eingebunden sein muss, dem Hauptausschuss zur Beschlussfassung vor.

Die Verwaltung empfiehlt daher, den Antrag abzulehnen.